

Vorlage der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Technik, Umwelt, Planung und Verkehr



Stadtverwaltung
WALLDORF

Walldorf, 16.03.2021

Nummer TUPV 26/2021	Verfasser Herr Tisch	Az. des Betreffs 023.5	Vorgänge TUPV 02.03.2021
-------------------------------	--------------------------------	----------------------------------	------------------------------------

TOP-Nr.: 4.

BETREFF

Friedhof - Belegung bestehender Grabfelder

HAUSHALTS AUSWIRKUNGEN

Die Kosten für die Neuanlage von Wegen sind im Haushalt 2021 berücksichtigt.

HINZUZIEHUNG EXTERNER

./.

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Ausschuss für Technik, Umwelt, Planung und Verkehr beschließt für den Friedhof,

1. die Zulassung von Urnenbestattungen im alten Friedhofsteil,
2. die Neuaufteilung des Grabfeld 9 mit den Bestattungsformen Urnenerdgräbern und Urnenerdammern, sowie
3. die Priorisierung der Belegung von Lücken in Bestandsgrabfeldern bei der Neuvergabe.



SACHVERHALT

Auch auf dem Walldorfer Friedhof zeichnet sich der Wandel der Bestattungsformen in den letzten Jahren bei der Belegung ab. Dabei ist eine deutliche Tendenz zu weniger pflegeintensiven Bestattungsformen erkennbar. Dies zeigt insbesondere der Trend hin zu den Urnenbestattungen, welche inzwischen jährlich mehr als die Hälfte der Bestattungen ausmacht. Auf diese Gesamtentwicklung hatte man bereits über die Ergänzung der Bestattungsformen auf dem Walldorfer Friedhof über zusätzliche Angebote reagiert.

Im Jahr 2013 hatte man sich mit der Anlage von gärtnergepflegten Grabfeldern und der Erstellung von Bereichen mit Urnenerdkammern befasst und dieses Angebot auf dem Walldorfer Friedhof mit aufgenommen. Zuletzt wurde in den Jahren 2018/2019 ein neues ergänzendes erweiterbares gärtnergepflegtes Grabfeld im neuen Friedhofsteil beschlossen, angelegt und zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Für das pflegereduzierte Bestattungsangebot Urnenerdkammern wurde nach und nach die Anlage im Grabfeld hinter der Aussegnungshalle ergänzt, da auch dieses Angebot sehr gut nachgefragt wird. Im neuen Friedhofsteil wurden in den letzten Jahren auch aufgrund der Nachfrage und des Bedarfes zunehmend neue Urnenerdgrabfelder angelegt.

Durch das Auslaufen von Grabnutzungen und Gräbern im alten und im mittleren Teil des Friedhofes sind inzwischen auch Lücken in der Belegung von Grabfeldern entstanden. Es zeigt in den letzten Jahren aber auch, dass das Angebot an freien Stellen und Lücken im Bestand in den älteren Friedhofsteilen zunimmt. Auf der anderen Seite wurden im Bereich des neuen Friedhofsteils in den letzten Jahren zunehmend weitere Flächen für Urnenerdgräber ausgewiesen und hergestellt. Dies führt dazu, dass trotz der zunehmend lückenhaften Belegung in den bestehenden älteren Friedhofsteilen, eine zunehmende Flächeninanspruchnahme von neuen Flächen erfolgt. Dies ist nicht zuletzt auch im Sinne der Pflege und des Unterhaltsaufwandes für die Gesamtanlage nicht zielführend. Hier wäre es sinnvoll und schlüssig, möglichst vorhandene Flächen wieder intensiver in Nutzung zu bringen, um die genutzte Friedhofsfläche kompakt zu halten und die vorhandenen räumlichen Reserven, als solche zunächst auch belassen zu können.

Alter Friedhofsteil Grabfeld 9:

Beim Grabfeld 9, in direkter Nachbarschaft angrenzend zum jüdischen Friedhof und zur Straße „Am Friedhof“, hat man durch Aussetzung von Neubelegungen eine größere Fläche inzwischen gänzlich frei bekommen, um hier eine Neuaufteilung vornehmen zu können. Damit wäre auf dieser Fläche eine Neuausrichtung der Belegung und der Bestattungsformen möglich.

Bestattungsformen im alten Friedhofsteil:

Bislang waren auf dem alten Friedhofsteil zwischen der Straße „Am Friedhof“ und dem mittleren Teil nur Sargbestattungen in Erdgräbern möglich und zulässig. Um eine bessere Wiederbelegung der Fläche in den älteren Friedhofsteilen zu bekommen, stellt sich daher durchaus die Frage, ob auch im alten Friedhofsteil unter Berücksichtigung der Entwicklung der Bestattungsformen, Ur-

nenbestattungen angeboten werden sollen. Dies ist für die Entwicklung und die weitere Belegung der vorhandenen Flächen sicherlich denkbar und sinnvoll.

Nachdem in den letzten Jahren im Grabfeld 7 nach dessen Freiwerden der Fläche eine neue Einteilung für Erdgräber mit Sargbestattungen erfolgte, wird nun überlegt im alten Friedhofsteil im Grabfeld 9 auch Urnenbestattungen anzubieten. Eine solche Belegung ist bislang im alten Friedhofsteil noch nicht erfolgt. Hier waren lediglich Sargbestattungen als Wahl- und Reihengräber angeboten worden. Im mittleren Friedhofsteil hatte man auf Höhe der Aussegnungshalle ein Feld mit Urnenerdkammern angeboten. Im Rahmen des ersten gärtnergepflegten Grabfeldes im mittleren Teil konnten auch Urnengrabstätten in diesem mittleren Bereich des Friedhofes belegt werden.

Daher wird nun überlegt, im alten Friedhofsteil, im freien Grabfeld 9, auch Urnengräber zuzulassen. Dies wären dann bei den Urnenerdgräbern sowohl als Wahlgräber, wie auch als Reihengräber, wie auch ergänzend Urnenerdkammern, um diesen Bestattungsformen im alten Friedhofsteil Raum zu geben. Dies führt sicherlich dazu, wieder eine intensivere Nutzung dieser Flächen zu erreichen. Dabei kann es sicherlich durchaus attraktiv für die Nutzer sein, im Bereich des alten Friedhofes diese neueren Bestattungsformen entsprechend angeboten zu bekommen.

Planung Grabfeld 9:

Mit der Neuaufteilung des Grabfeldes 9 soll eine gegliederte Aufteilung vorgenommen werden, sodass die Bereitstellung auch in Abschnitten erfolgen kann. Dabei sollen sich verschiedene Bereiche der Bestattungsformen abwechseln. Zur Erschließung des Grabfeldes soll der Hauptweg entsprechend befestigt werden, um eine relativ gute Zugänglichkeit der Grabbereiche zu ermöglichen. Dies könnte wie aktuell auf den Hauptwegen im alten Friedhofsteil, mit einem festen Unterbau und „kantigem“ Splitt versehen, erfolgen. Zudem soll auch über eine entsprechende Bepflanzung mit Bäumen, Sträuchern und Hecken ein attraktives Grabfeld entstehen. Der nördliche und der südliche Teil sollen dabei verbunden werden. Der ringförmige Weg gliedert die beiden Grabfelder, sodass gut nutzbare Flächen entstehen, die unterschiedlich belegt werden können. Die inneren Felder sollen mit Bäumen und Hecken gegliedert werden und geben dem Bereich eine Mitte. Mit der Gliederung kann bei der Belegung durchaus abschnittsweise reagiert werden. Auf der Westseite des Grabfeldes soll eine ergänzte Baumreihe den Bereich zum jüdischen Friedhofsteil fassen. Die beiden Bereiche in diesem Grabfeld sollen nach und nach belegt werden. Dazu könnte im nördlichen Bereich mit der Anbindung an den Hauptweg begonnen werden und dann in Folge nach Bedarf auch der weitere südliche Bereich zur Verfügung gestellt werden. Insbesondere die Bänder mit den Urnenerdkammern sollten je nach Bedarf entsprechend hergerichtet werden. Diese Elemente sollen weiterhin mit Pflastersteinen aus Granit in Gruppen eingefasst werden. Für die Anlage der Urnenerdgräber soll jedoch im Unterschied zum neuen Friedhofsteil keine Betonplatteneinfassungen durch die Stadt vorab angelegt werden. Dieses Material ist im Bereich des alten Friedhofsteils bislang fremd und nicht im Einsatz. Hier sollten die Nutzer selbst Einfassungen der Urnenerdgräber erstellen, die Flächen zwischen den Gräbern sollen in Riesel zur Versickerung ausgeführt sein. Nach dem Beschluss zur Umgestaltung wird die Planung konkretisiert und die Ausführung für einen ersten Teilabschnitt in diesem Jahr angegangen. Damit könnten Urnenerdgräber zeitnah in diesem Bereich angeboten werden. Bei den Urnenerdkammern bestehen derzeit noch Möglichkeiten im Bereich des bisherigen Standortes. Daher würden in diesem Bereich jeweils nach

Bedarf Urnenerdammern ergänzt. Mit der Umgestaltung dieses Grabfeldes im alten Friedhofsteil würde auf veränderte Anforderungen reagiert und ergänzende Möglichkeiten geschaffen.

Vorgehen bei der Belegung allgemein:

Neben der Neuanlage des Grabfelds 9 soll auch versucht werden, die Belegung der Lücken im mittleren und alten Friedhofsteil zu füllen. Daher sollte in der Beratung und bei der Grabauswahl durch die Friedhofsmitarbeiter stärker und prioritär auf die Nutzung der bestehenden Grabfelder im alten und mittleren Teil hingewiesen werden, sodass hier Zug um Zug eine Neubelegung stattfindet. Dazu sollen ergänzend auch die Wege im alten Friedhofsteil im Sinne einer besseren Begehrbarkeit verbessert werden. Auch im neuen Teil soll die Wiederbelegung bereits bestehender Lücken von Urnenerdgräbern in den Grabfeldern priorisiert werden, um Neuausweisungen von Urnengrabfeldern zu vermeiden.

Dabei ist es durchaus in der Überlegung, Neuausweisungen und Anlage von Gräbern sowie Grabfeldern auf neuen Flächen zunächst ruhen zu lassen. Daher sollen die Mitarbeiter auf dem Friedhof entsprechend angewiesen werden, in der Beratung solche freien Flächen und Gräber prioritär anzubieten, um die Flächeninanspruchnahme im Bereich des neuen Friedhofsteils zu reduzieren bzw. zu stoppen. Dabei soll jedoch nicht restriktiv gegenüber dem Bürger vorgegangen werden, sondern die Wiederbelegung als gutes Angebot den Nutzern offeriert werden.

Im Rahmen der Vorberatung im Ausschuss für Technik, Umwelt, Planung und Verkehr vom 02.03.2021 wurde die grundsätzliche Zulassung von Urnengräbern im alten Friedhofsteil, der Anlage von Bestattungsformen für Urnen im Grabfeld 9 und auch die prioritäre Belegung der Lücken in den bestehenden Grabfeldern im Grundsatz besprochen und mitgetragen. Daher sollen nun die aufgeführten Beschlüsse in der öffentlichen Sitzung des TUPV zur Beschlussfassung gebracht werden. Mit diesen Maßnahmen sollen die Flächen im alten Friedhofsteil und im mittleren Friedhofsteil wieder stärker aktiviert werden, sodass entstandene Lücken, die in der Pflege der Stadt verbleiben, reduzieren und eine weitere Flächeninanspruchnahme im Bereich des Friedhofs und einen erhöhten Pflegeaufwand und Flächeninanspruchnahme für die Gesamtanlage vermieden werden kann.

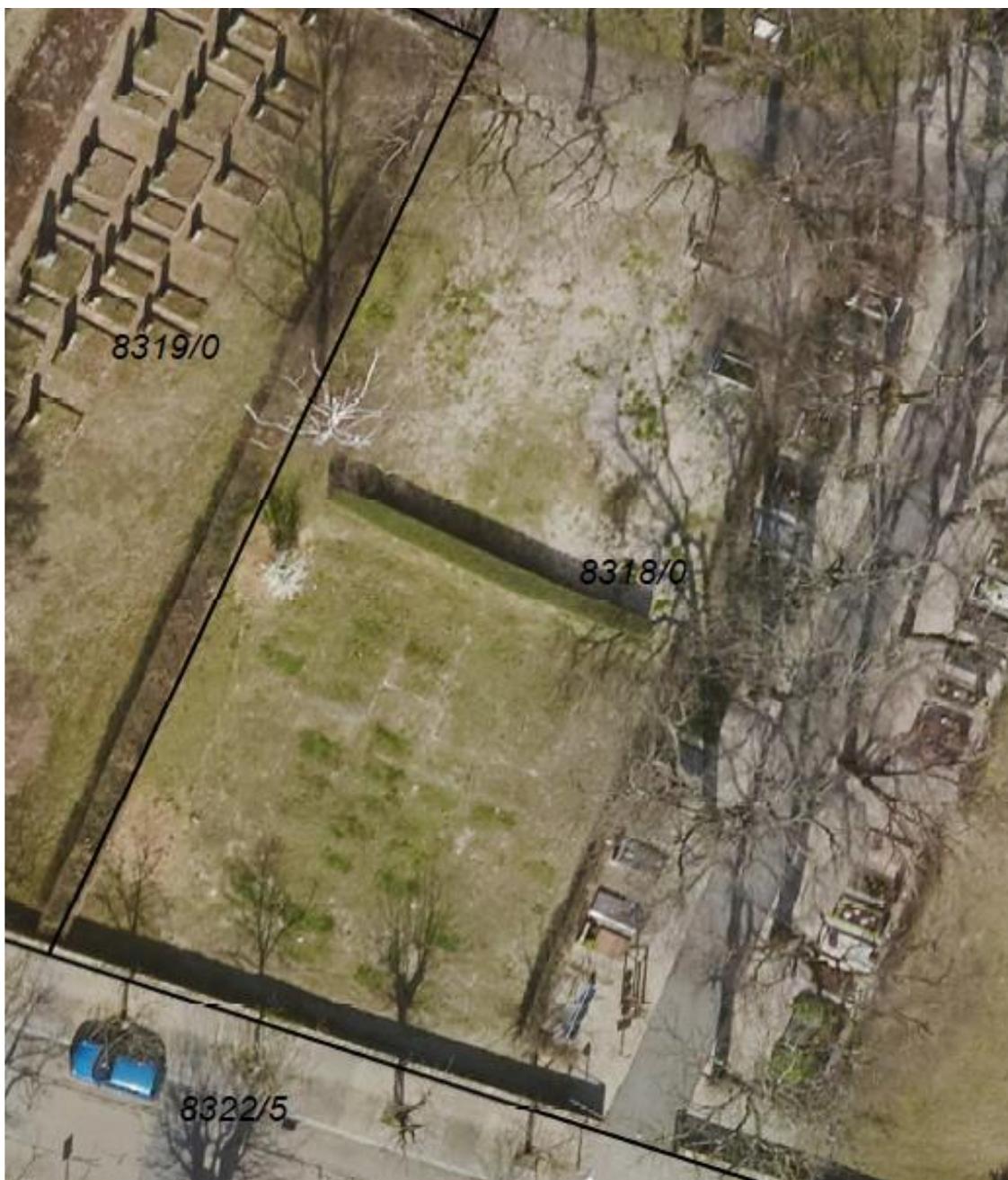
Christiane Staab
Bürgermeisterin

Anlage



Luftbild alter und mittlerer Teil

Friedhof- Neuaufteilung Grabfeld 9
Entwurfsplanung



Luftbild

Friedhof- Neuaufteilung Grabfeld 9
Entwurfsplanung



Jüdischer
Friedhofsteil

Neugestaltung

Friedhof- Neuaufteilung Grabfeld 9
Entwurfsplanung

